

Tempelhofer Feld

Partizipative Erstellung eines Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP)

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014

Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren

Die Ausgangslage und der Rahmen

Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG),
Volksentscheid vom 25. Mai 2014

Das Gesetz trat am 24. Juni 2014 in Kraft und formuliert die Aufgabenstellung in Anlage 3, Beschreibung der Maßnahmen, Punkt 1:

„Für das Gebiet ist ein Entwicklungs- und Pflegeplan unter Partizipation der Bevölkerung aufzustellen, der die Belange der im Gesetz definierten Schutz-, Erhaltungs-, Bewahrungs- und Pflegezwecke und Entwicklungsziele beinhaltet, die naturschutzfachlichen Belange regelt und organisiert und als Basis für die Umsetzung der Freizeitaktivitäten und Nutzungsansprüche der Bevölkerung dienen kann.“

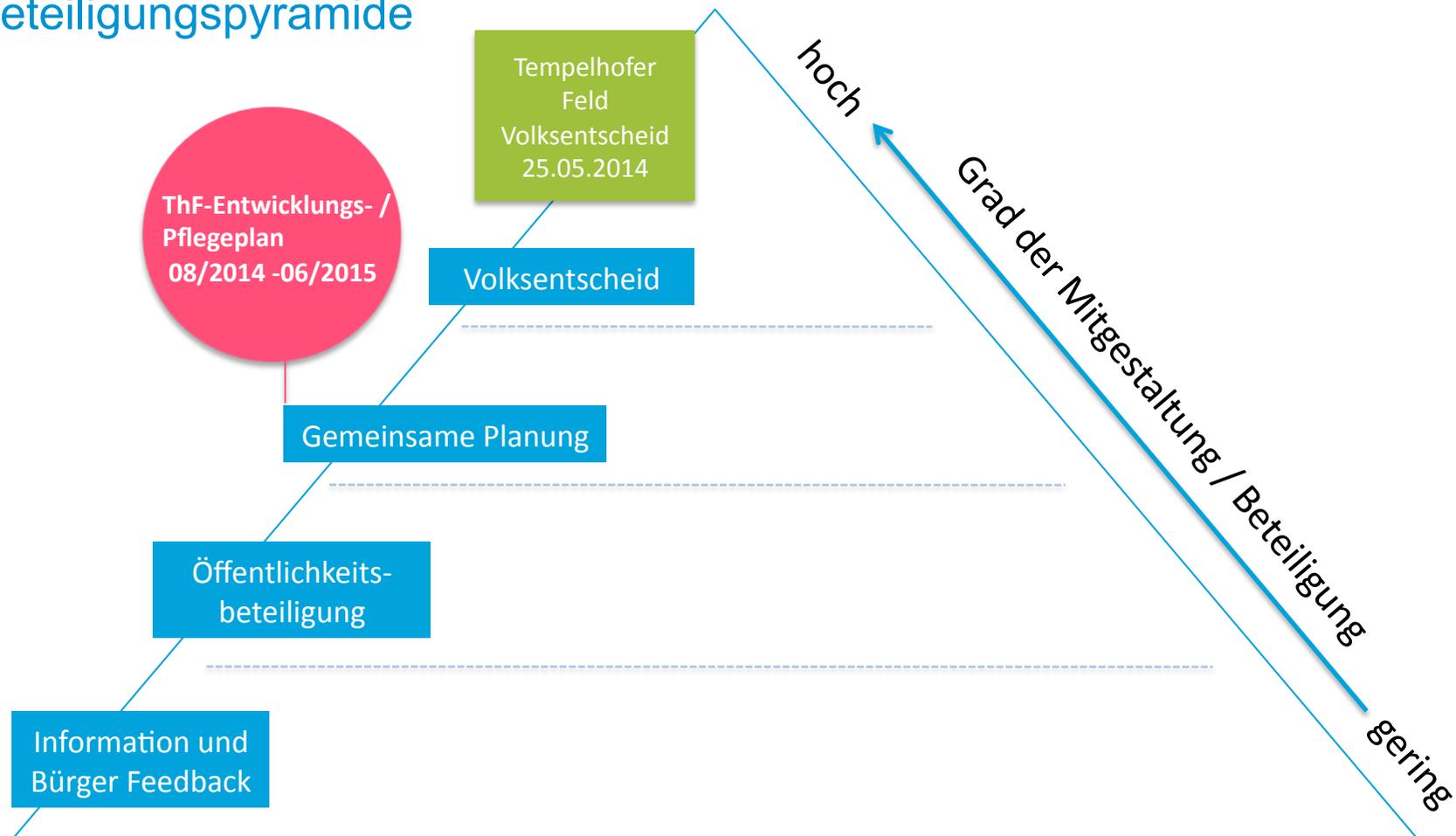
Das Gesetz gibt den Rahmen der Beteiligung vor und definiert unseren Auftrag!

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Entwicklung des Verfahrensprozesses

Beteiligungspyramide



Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Wo stehen wir aktuell?

Verfahrensentwicklung

- Gemeinsame Festlegung des Verfahrensprozesses zur Erstellung des Entwicklungs- und Pflegeplans bis November 2014
- Entwicklung eines möglichst breiten Konsens über Ziel, Inhalt und Struktur des Verfahrens sowie von Regeln für die Verfahrenskoordination
- Erstellung eines Zeit- und Arbeitsplans um den Entwicklungs- und Pflegeplan bis Sommer 2015 zu entwickeln

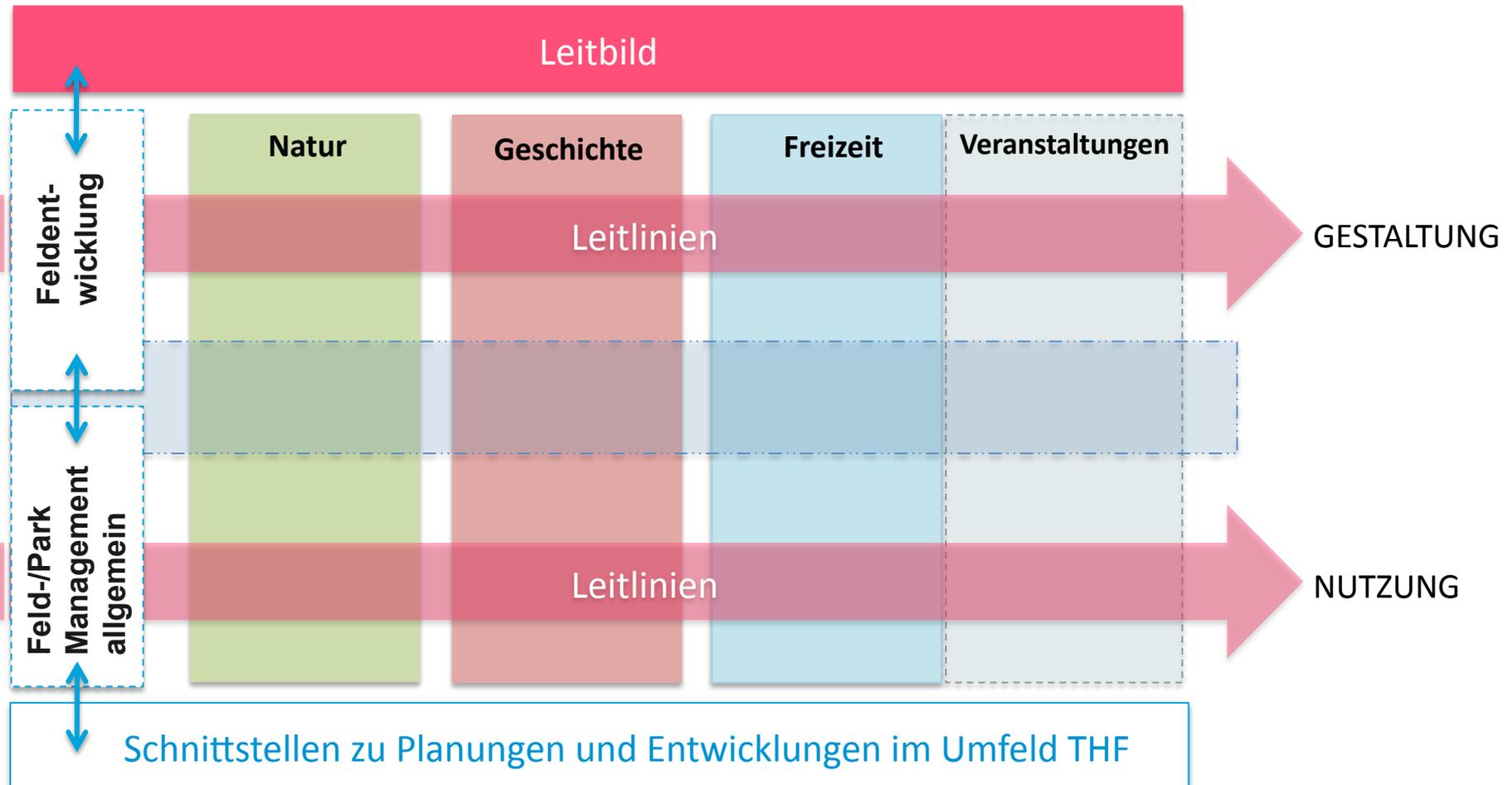
Verfahrensvorbereitung

- Klärung offener Fragen der einzelnen Akteure (z.B. Aktualisierung FNP, Einstellung Bebauungsplanung, vorhandene Miet- und Pachtverträge, Aufgabenteilung zwischen SenStadtUm und Grün Berlin)
- Zusammenstellen der bisherigen Gutachten und Planungsunterlagen zum Tempelhofer Feld, die für den Entwicklungs- und Pflegeplan bedeutsam sein könnten
- Entwicklung Online-Dialog und Arbeitsplattform (zusammen mit Liquid Democracy e.V.)

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Was sind die Themen des Entwicklungs- und Pflegeplans?



Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren

ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Vorgehensweise

Was sind die drei zentralen Schritte in der Entwicklung der Inhalte?



Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Was sind unsere Prinzipien der Beteiligung?

Wer macht mit?

- Mitwirken soll für alle Berlinerinnen und Berliner wie Interessierte (Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung) möglich sein
- Einbringen von Ideen / Vorstellungen zum Tempelhofer Feld
--> Mitgestalten des Entwicklungs- und Pflegeplans durch Diskussion / Kommentierung / Feedback
- Berücksichtigung individueller Zeitbudgets und Möglichkeit zur Mitarbeit
- Aktive Ansprache von bisher Nicht-Beteiligten und Nicht-Nutzern
- Politische Entscheidungsträger werden frühzeitig und kontinuierlich eingebunden (Abgeordnetenhaus, Senatsverwaltungen, Bezirke)

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Was ist uns wichtig?

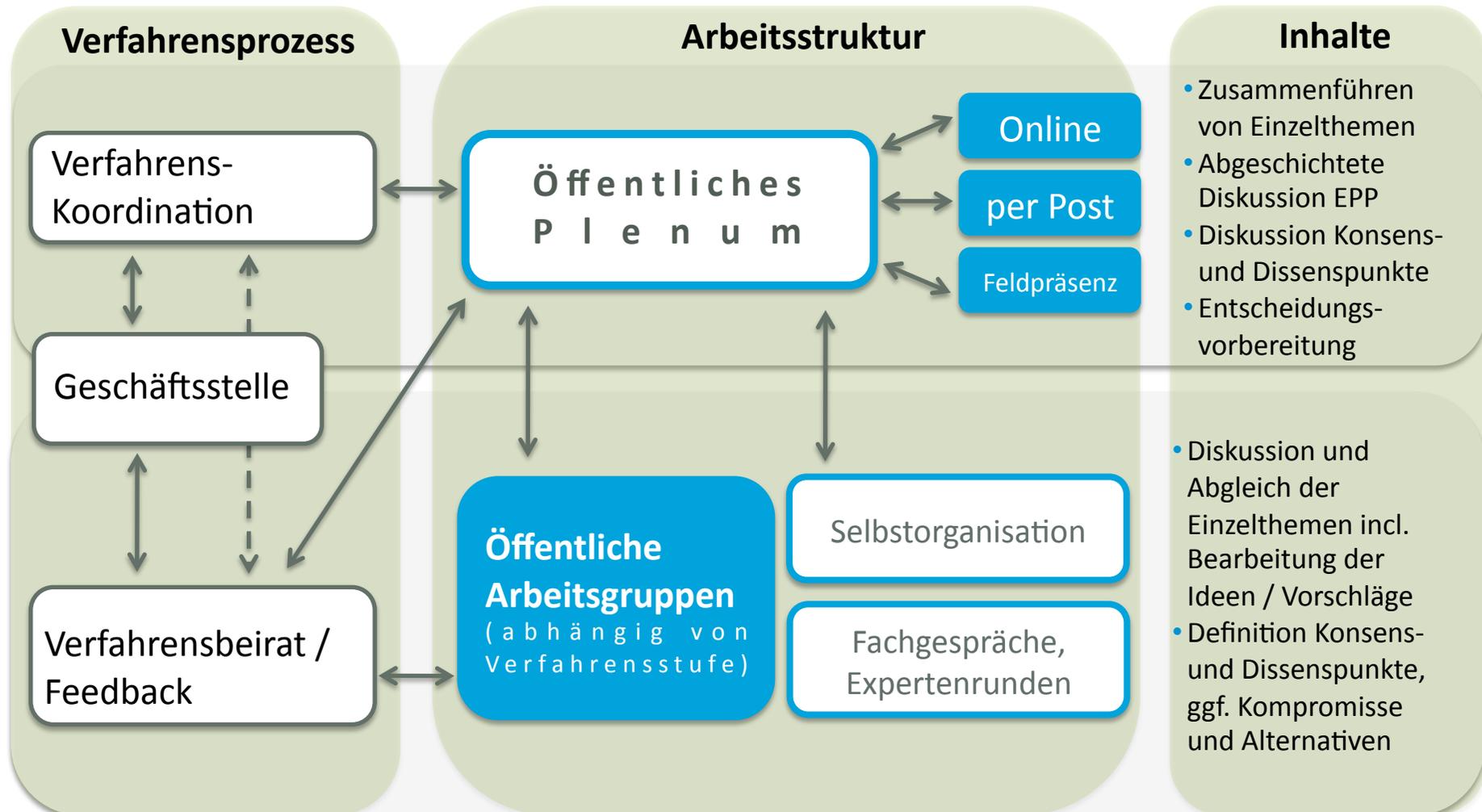
Prinzipien der Beteiligung

- Transparente, neutrale und partizipative Koordination des Verfahrens
- Veranstaltungen und Arbeitsgruppen sind öffentlich und für alle zugänglich
- Zeitnahe Dokumentation von Protokollen und Arbeitsergebnissen
- Festlegung von Feedback- und Interventionsmöglichkeiten
- Aktive Nutzung und Unterstützung der Selbstorganisation der beteiligten Bürgerinnen und Bürger sowie von Initiativen, Vereinen und Institutionen
- Dokumentation des Gesamtprozesses („Gläsernes Büro“)

Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Vorschlag zur Verfahrensstruktur

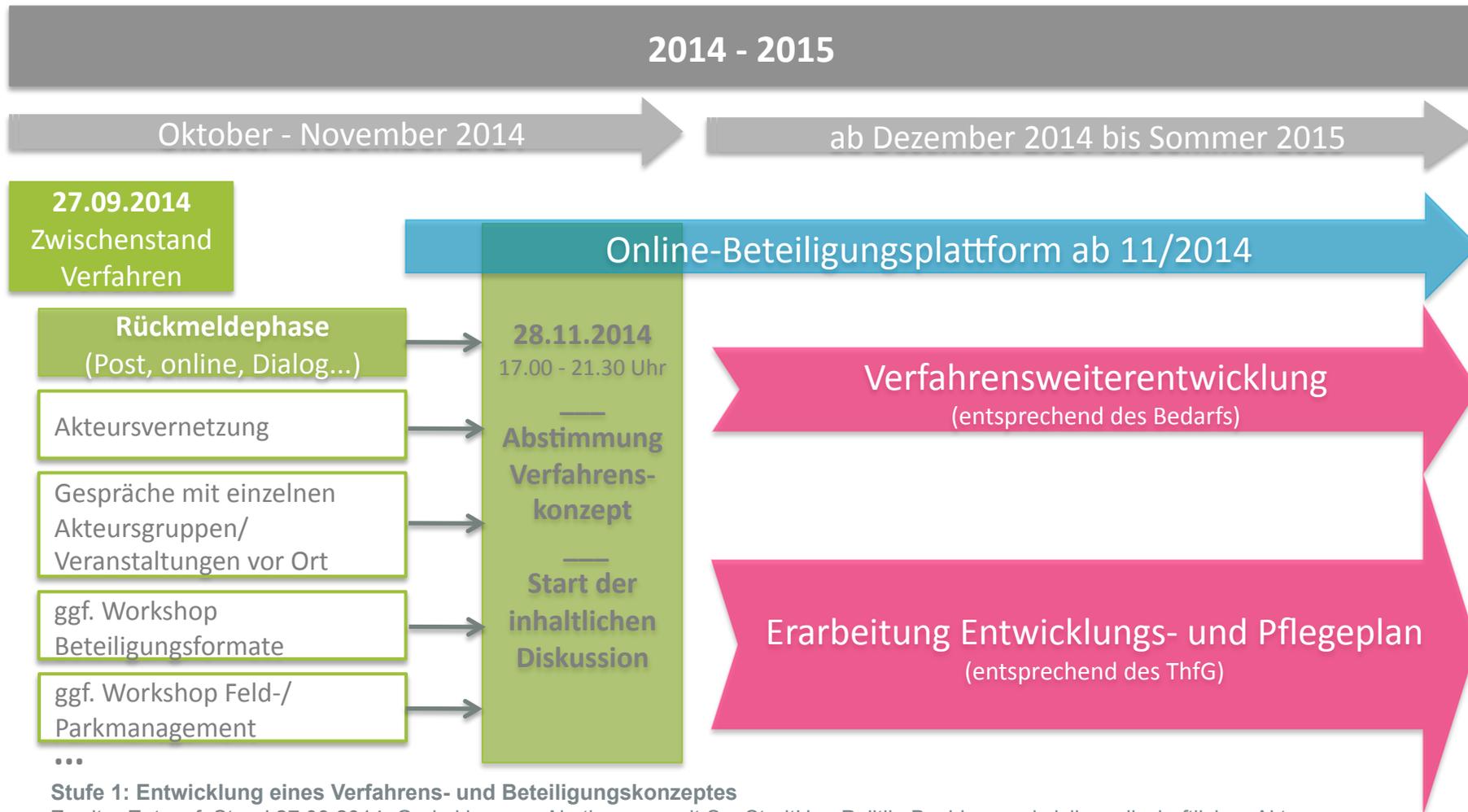


Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren

ThFG Verfahrenscoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Was sind die nächsten Schritte?



Stufe 1: Entwicklung eines Verfahrens- und Beteiligungskonzeptes

Zweiter Entwurf, Stand 27.09.2014, Grobskizze zur Abstimmung mit SenStadtUm, Politik, Bezirken und zivilgesellschaftlichen Akteuren
 ThFG Verfahrenskoordination T. Heuser, E. Bodenmeier

Offene Fragen

- Feedback zum Zwischenstand Verfahrens- und Beteiligungskonzept
- Wie wünschen Sie sich Ihre weitere Einbindung in das Verfahren?
- Wie können wir aus Ihrer Sicht weitere Interessierte gut einbinden?
- Welche persönlichen Randbedingungen (z.B. Zeitbudgets, Zugang Internet, Interessen) sind für eine effektive Mitarbeit zu berücksichtigen?
- Welche Ideen / Themen für (selbstorganisierte) Veranstaltungen haben Sie? Wie kann deren Durchführung unterstützt werden?
- Welche offenen, inhaltlichen Fragen sind bis zum Start der Erarbeitung des Entwicklungs- und Pflegeplans noch zu klären?